

Der Polyporus umbellatus wird auch Eichhase genannt und wurde in China bereits vor mehr als 2000 Jahren schriftlich erwähnt. Er wird in der TCM schon lange erfolgreich verwendet. Der Polyporus umbellatus wächst von Juni bis Oktober in Buchen- und Eichenwäldern. Er kann bis zu 20 kg schwer, bis zu 50 cm breit und bis zu 30 cm hoch werden. Der Eichhase hat ein recht ungewöhnliches Erscheinungsbild. Aus einem Strunk wachsen bis zu 250 Fruchtkörper. Der Polyporus umbellatus gilt als Saprophyt oder Parasit. Der Vitalpilz ist ein Speisepilz und gehört zur Gruppe der Porlinge. Er gilt als das älteste bekannte Antibiotikum.

Inhaltsstoffe

Im Pilzmyzel befinden sich Aminosäuren, Natrium, Kalium, Kalzium, Eisen, Magnesium, Mangan, Zink, Kupfer, Vitamin A und Vitamin B. Zu den sekundären Inhaltsstoffen zählen Polysaccharide, Beta-Glucane, D-Mannitol und Polypeptide. Außerdem findet man 20 verschiedene Steroide wie Ergosterol, Ergostane, Polyporoide, Triterpene u.a. sowie Fettsäuren und Nukleoside. Der Fruchtkörper hat weitgehend die gleichen Inhaltsstoffe, aber die Polysaccharide haben dort eine andere Struktur.

Wirkung

Die meisten polyporen Pilze wie auch Reishi und Maitake wirken als natürliches Antibiotikum. Der Polyporus umbellatus gilt als ältestes bekanntes Antibiotikum. Ein Bericht aus 2014 belegt die Wirkung der Polysaccharide gegen Staphylococcus aureus und Escherichia coli. Auch vom ethanolischen Extrakt wurde diese Wirkung berichtet. Der Vitalpilz wird deshalb bevorzugt bei Infekten des Darmes und des Urogenitalbereiches eingesetzt. Der Polyporus umbellatus hat eine stark entwässernde Wirkung und verbessert den Lymphfluss. Er sollte nicht bei Lymphdrüsenkrebs eingesetzt werden.

Die bioaktiven Triterpene haben antioxidative und antihämolytische Kräfte sowie eine hemmende Wirkung auf Leberkrebszellen und Leukämie. Andere sekundäre Metaboliten wirken günstig auf Leber- und Darmkrebs, indem sie die Apoptoseaktivität erhöhen. Den Polysacchariden schreibt man leberschützende Eigenschaften und eine tumorhemmende Wirkung bei Leberkrebs zu sowie einen antirezidiven Effekt bei Blasenkrebs. Der Polyporus umbellatus stärkt das Immunsystem und schützt während einer Chemotherapie oder Strahlenbehandlung.

Eigenschaften des Polyporus umbellatus:

- entwässernd (ohne Kaliumverlust)
- diuretisch
- immunaktivierend
- antibakteriell
- antioxidativ
- antirezidiv bei Blasenkrebs
- regt lymphatisches System an
- regt Haarwachstum an
- öffnet Schweißdrüsen und verbessert Hautstruktur
- entspannt die Muskeln
- hemmt Plasmodien
- krebshemmend
- strahlenprotektiv

Therapeutische Einsatzgebiete:

- Blasen- und Nierensteine
- Gelenkschwellungen
- Ödeme
- Harnwegsinfektionen
- Hauterkrankungen, Akne
- Herzinsuffizienz
- Lungenödem, Lungenemphysem
- Zysten
- Durchfall
- Krebserkrankungen (Leukämie, Lungen-, Blasen-, Leberkrebs)
- Gelbsucht
- Malaria
- Blutdruckregulation

- Haarausfall
- Bakterielle Infektionen des Darm- und Urogenitalbereichs

Einsatzgebiete bei Tieren:

- Ekzeme, Sommerekzem
- Ödeme
- bakterielle Infektionen des Darms und des Urogenitalbereichs
- Blasenentzündung, Harnwegsentzündung
- Nieren- und Blasensteine
- Chlamydien-Infektion
- Anregung des Fellwachstums
- Hämolytische Anämie
- Krebserkrankungen
- Haut- und Fellerkrankungen
- Lipödem
- Eisenmangel

Der Polyporus gehört frisch getrocknet zu den eisenreichsten Speisepilzen. Er schmeckt nussig, im Alter etwas bitter. Der Pilz sollte nicht bei Lymphom verzehrt werden. Der Polyporus umbellatus gilt als schnell verderblich und anfällig für Schädlingsbefall.

Quellen:

www.mykotherapien.com

www.mykowitz.com

www.vitalpilze.de

Wanda May Pulfer: Mykotherapie für Tiere